

AZ: 123 ro

**Mitteilung-Nr.: 0156/2008/MV**

=====

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>	<b>Behandlung</b>
Bau-, Planungs- und Umwelt- ausschuss	06.05.2010	Ö	Kenntnisnahme

**Betreff:**

**Dichtheitsuntersuchung von  
Abwasserleitungen  
- Beantwortung der Kleinen Anfrage zur  
BPU-Ausschusssitzung am 11.02.2010 von  
Ratsfrau Helga Bühse**

**B e g r ü n d u n g :**

Die Verwaltung nimmt zu den Fragen wie folgt Stellung:

1. **Frage:**

Die Tungendorfer sollten bis zum 31.12.2009 ihre Abwasserleitungen auf Dichtigkeit überprüfen. Hat die Stadt die Kanalisation in den Tungendorfer Straßen bis zu diesem Zeitpunkt auch überprüfen können?

Wenn ja, mit welchem Ergebnis?

Wenn nein, aus welchem Grund nicht und bis wann werden die Untersuchungen abgeschlossen sein?

**Antwort:**

Die Stadt hat die Kanalisation im Stadtteil Tungendorf bereits in den 90er Jahren auf einen ordnungsgemäßen Zustand durch eine Kanalverfilmung prüfen lassen. Bei dieser Untersuchung wurde sowohl der Regenwasser- als auch der Schmutzwasserkanal überprüft. Gravierende Schäden, wie z. B. Scherbenbruch, offensichtliche Undichtigkeiten oder statische Schäden, wurden bereits damals saniert.

Zurzeit wird der Schmutzwasserkanal inkl. der Hausanschlussleitungen, die bei der Erstprüfung noch nicht mit geprüft wurden, wiederum per Kanalverförmung überprüft. Da es sich bei der Untersuchung um den gesamten Stadtteil Tungendorf handelt, ist dafür ein längerer Zeitraum erforderlich. Die Untersuchungen werden aber in diesem Jahr abgeschlossen.

Die zu sanierenden Schäden der Hausanschlussleitungen liegen bei dem derzeitig geprüften Bestand unter 20 %. Die Sanierung der Schäden beginnt parallel mit der Untersuchung. Schwere Schäden, wie z. B. Einstürze, werden zeitnah behoben, während leichte Schäden, wie einfache Lageabweichungen, später oder gar nicht behoben werden müssen.

2. **Frage:**

Die Kosten für die Dichtheitsuntersuchungen im Straßenbereich sind gebührenrelevant. Werden die Aufwendungen für Untersuchungen auf städtischen Grundstücken über den Verwaltungshaushalt abgerechnet und stehen dafür entsprechende Mittel zur Verfügung?

**Antwort:**

Die Aufwendungen für die Dichtheitsuntersuchungen auf städtischen Grundstücken werden aus dem Verwaltungshaushalt der Stadt finanziert. Die Mittel dafür sind für den Stadtteil Tungendorf vorhanden.

Sollte sich nach der Bewertung der Untersuchungen herausstellen, dass ein erheblicher Sanierungsaufwand für die Grundstücksentwässerungsanlagen notwendig wird, ist dafür ein Sanierungsplan zu erstellen, der sich über das Jahr 2010 hinausstreckt und damit auch für den nächsten Doppelhaushalt im Investitionshaushalt (früher Vermögenshaushalt) relevant ist.

3. **Frage:**

Sind schon alle Tungendorfer Flächen im städtischen Eigentum untersucht worden und mit welchem Ergebnis?

**Antwort:**

5 von 8 städtischen Liegenschaften sind bereits untersucht worden. Die 3 verbliebenen Liegenschaften werden voraussichtlich noch im April auf Schäden der Grundstücksentwässerungsanlagen überprüft. Nach Abschluss der Untersuchungen werden die ermittelten Schäden bezüglich der Dichtheits- und Sanierungsrelevanz von einem unabhängigen Ingenieurbüro bewertet. Danach kann das Ausmaß der Schäden auf den städtischen Liegenschaften beurteilt werden. Es zeichnet sich z. T. aber bereits jetzt ab, dass die Schäden und damit der Sanierungsaufwand erheblich sein können.

4. **Frage:**

Wie soll jetzt weiter verfahren werden im Hinblick auf die Dichtigkeitsprüfung in anderen Stadtteilen? Nach der DIN 1986 Teil 30 läuft die Frist bis 2015. Jeder Stadtteil hätte theoretisch bis zu diesem Termin Zeit.

**Antwort:**

Im Stadtteil Tungendorf sollen die Dichtheitsuntersuchungen in diesem Jahr weitestgehend abgeschlossen sein. Im privaten Bereich sollen die erfassten Schäden weitestgehend saniert sein. Sehr große, z. B. gewerbliche Liegenschaften oder Eigentümer und Verwaltungen vieler Liegenschaften, wie z. B. Wohnungsbaugesellschaften, können im Einzelfall die Sanierungen über einen Sanierungsplan über einen befristeten Zeitraum strecken.

Die Stadt wird die Zweituntersuchung der Schmutzwasserkanäle einschließlich der Hausanschlussleitungen Jahr für Jahr, Stadtteil für Stadtteil fortführen. Im Jahr 2011 soll der Stadtteil Einfeld als nächstes nach Tungendorf untersucht werden. In diesem Zusammenhang soll es in dem Stadtteil Einfeld wieder Informationskampagnen und Angebote durch die Stadt für die Bürger in diesem Stadtteil geben. Dadurch soll im Jahr 2011 in Einfeld ein Schwerpunkt für die Untersuchung der Grundstücksentwässerungsanlagen im privaten Bereich gelegt werden. Das bietet den Vorteil, dass Bürger gezielt seitens der Stadt informiert werden können und sich, wie in Tungendorf auch geschehen, straßenweise zusammenschließen und so über Sammelaufträge Kosten sparen können. Gleichzeitig können auch die Firmen durch Konzentration in einem Stadtgebiet Kosten bei der Durchführung der Dichtheitsuntersuchungen einsparen und so ihre Leistung günstiger dem Bürger anbieten.

Die Bürger werden allerdings vor 2015 in den anderen Stadtteilen außerhalb von Tungendorf nicht zu der Durchführung der Dichtheitsuntersuchung gezwungen. Andererseits steht es jedem Bürger in anderen Stadtteilen offen, die Dichtheitsprüfung bereits jetzt durchzuführen und das Ergebnis beim Fachdienst Tiefbau vorzulegen. Die Nachfolgeprüfung ist dann trotzdem erst, ab 2015 gerechnet, im Jahre 2035 notwendig.

Im Auftrage

Schulz  
FBL IV